



UNITE NEWS

01|2019

UNITE FUTURE

Chinesische Berufsschüler
arbeiten mit Oldenburger
E-Learning-Software

Seite 4 – 5

UNITE GREEN

Nachhaltigkeit in
der Praxis

Seite 6 – 7

UNITE CONNECT

Begegnungen, Austausch
und Empfänge

Seite 8 – 9



UNITE REVIEW

Premiere 2018

Seite 10 – 11

UNITE PREVIEW

Was, wann, wo?

Seite 12



IMPRESSUM

Herausgeber



STADT OLDENBURG i.O.

Der Oberbürgermeister
Büro des Oberbürgermeisters
www.oldenburg.de/internationale-beziehungen

Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte
an das ServiceCenter unter Telefon 0441 235-4444

Konzeption und Layout

FRAU LÖNNE GmbH

Fotos

Titelbilder: © iconogenic – stock.adobe.com, © blackday – stock.adobe.com,
© Christian Schwier – stock.adobe.com, © shefkate – stock.adobe.com
Grußwort: Markus Hibbeler

Druck

Onlineprinters GmbH



ClimatePartner.com/10170-1905-3860

© Stadt Oldenburg, Mai 2019

GRUßWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

„UNITE – Elf Städte. Eine Feier“, so lautete das Motto für unser großes Treffen mit den Partnerkommunen im Juni 2018. In unserer globalisierten Welt sollte die Vereinigung mit anderen zu den erklärten Zielen einer jeden Stadt oder Gemeinde gehören. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur länderübergreifend Lösungen für die größten Herausforderungen unserer Zeit, wie den Klimawandel oder den rasanten technischen Fortschritt, finden können. Gemeinsam erreichen wir einfach mehr!

Deshalb bin ich sehr froh und stolz, dass Oldenburg eine so weltoffene, internationale Stadt ist. Wir pflegen Partnerschaften mit zehn Kommunen und sind gut vernetzt in den Niederlanden, Dänemark, England, Frankreich, Russland, Israel, China, Südafrika und Deutschland. Unser Austausch umfasst alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens: von Kultur über Wirtschaft, Umweltschutz, Stadtentwicklung bis hin zur Wissenschaft.

Wir stehen in regem Kontakt mit unseren Partnern und arbeiten in vielen Projekten zusammen. In diesem Newsletter informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen und zeigen die enge Verbundenheit mit unseren Partnerkommunen.



Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister

OLDENBURGER DELEGATION KEHRT ERFOLGREICH AUS CHINA ZURÜCK.

Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Anfang April 2019 von ihrer siebentägigen Delegationsreise unter der Leitung von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann aus China zurückgekehrt. Besucht wurden Oldenburgs Partnerstädte Qingdao und Xi'an. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und drei Ratsherren nahmen auch Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und vom Institut OFFIS sowie Thorsten Janßen, Direktor vom Bundes-technologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V., teil. „Mit diesem Besuch sind die China-Aktivitäten

einen guten Schritt weitergekommen. Ich freue mich, dass wir viele neue Kontakte knüpfen, aber auch viele Beziehungen pflegen konnten. Auch wurde jetzt eine Vereinbarung über ein konkretes Bildungsprojekt mit einer Berufsschule unterschrieben“, freut sich Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. „Außerdem haben wir den Kooperationsvertrag mit dem Sino-German Ecopark (SGEP) um weitere drei Jahre verlängern können.“ Weitere Schritte wurden in Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung vereinbart.



Die Delegation im Sino-German Ecopark (SGEP), neben Oberbürgermeister Krogmann: Herr Dr. Tiejie Zhu, neuer Präsident vom SGEP. Foto: Stadt Oldenburg

WISSENSCHAFT UND DUALE AUSBILDUNG

Das größte Arbeitspaket dürfte Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und dem Institut OFFIS mit nach Hause gebracht haben. „Der Besuch der Xixian Development-Zone war eines von vielen Highlights dieser Reise. Hier konnte ich viele spannende Anregungen mit nach Hause nehmen. Neben Diskussionen über den Transfer von IT-Innovationen in den deutschen Markt konnten wir Gespräche über Austauschprogramme für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beginnen und über Forschungskooperationen diskutieren.

» Lernen können wir von der Konsequenz, mit der in China Technologie, wie etwa E-Mobilität, in den Markt gebracht wird.“
Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff

„Nach meinem ersten Besuch vor drei Jahren und einem durch die Stadt Oldenburg vermittelten und betreuten Förderprojekt zum E-Learning konnten wir nun eine konkrete Vereinbarung mit der Berufsschule der Erschließungszone Qingdao schließen. Ohne die guten Kontakte zum SGEP wäre dies nicht möglich gewesen. Nun werden bald chinesische Berufsschüler mit unserer Software in den Grundlagen der Elektrotechnik unterrichtet“, so Thorsten Janßen, Direktor des Bundes-technologiezentrums für Elektro- und Informationstechnik e. V.

KONTAKTE GEPFLEGT UND VERSTETIGT

Für den neuen Leiter der Oldenburger Wirtschaftsförderung, Ralph Wilken, war es der erste Besuch im Reich der Mitte: „Ich habe ein großes Interesse der chinesischen Wirtschaftsförderer und Promotion-Agenturen wahrgenommen, mehr über den deutschen Markt zu erfahren. Hier können wir unsere Qualitäten ausspielen. Es macht schon stolz, wenn Städte mit vielen Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern Interesse an Oldenburg zeigen.“

Sowohl in Qingdao als auch in Xi'an – beides Millionenstädte – wurde die Oldenburger Delegation von den dortigen Oberbürgermeistern empfangen. „Es ist

interessant, wie unterschiedlich protokollarische Dinge abgewickelt werden und wie schnell Sachthemen Verbindlichkeit bekommen können“, sagt Frank Hinrichs, Leiter des OB-Büros der Stadt Oldenburg. „China ist sehr hierarchisch organisiert, lebt aber auch von persönlichen Kontakten. Empfänge auf Ebene der Oberbürgermeister bieten dabei erhebliche Potenziale und dienen sehr oft als Türöffner.“



Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Xi'an, Prof. Dr. Mingyuan Li. Foto: Stadt Oldenburg



Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Qingdao, Fanli Meng. Foto: Stadt Oldenburg

„Die Gespräche mit dem Bildungsamt der Stadt Xi'an konnten in diesem Jahr weiter konkretisiert werden. Es wird voraussichtlich noch in diesem Jahr ein Besuch von chinesischen Lehrkräften in Oldenburger Gymnasien und Berufsschulen möglich sein“, berichtet Yu Wang vom Chinabüro der Stadt Oldenburg. Besucht wurde auch die 89. Middle School in Xi'an, mit der das Alte Gymnasium Oldenburg einen regelmäßigen Schüleraustausch unterhält.

AUSTAUSCH ÜBER SOZIALE THEMEN UND POLITISCHE SYSTEME



Besichtigung 89. Middle School in Xi'an, Partnerschule vom AGO. Foto: Stadt Oldenburg

„Wir konnten uns über die unterschiedlichen politischen Systeme austauschen“, berichtet Ratsherr Bernhard Ellberg. „Beim Besuch der politischen Konsultation konnten wir mehr über deren beratende Rolle erfahren und wie in den politischen Gremien gearbeitet wird. Für unsere Arbeit im Oldenburger Stadtrat konnten wir für viele Sachthemen, vor allem natürlich für die Wirtschaftsförderung, gute Anregungen mitnehmen.“

„Mir wird der Besuch der Förderschule für Gehörlose in Erinnerung bleiben. Es waren, wie auch in den anderen Schulen, die wir besuchen konnten, hoch emotionale Momente.“

» Ratsherr Klaus Raschke

Die Kinder und Jugendlichen konnten neben dem Schulunterricht beim spielerischen Roboterbau, bei Kalligrafie oder bei Sandbildmalerei ihre Talente zeigen. Das war eine echte Bereicherung“, sagte Ratsherr Klaus Raschke. Ratsherr Manfred Klöpper fühlte sich im Stadtarchiv der Stadt Qingdao an seine Geburtsstadt Wilhelmshaven erinnert: „Deutschland wollte einen Stützpunkt errichten und hat die Grundsteine gelegt für die heutige Millionenstadt. Daran erinnern viele Archivgüter, aus denen wir auch lernen konnten, wie aus heutiger Sicht mit der Geschichte umgegangen wird.“



Foto: Anja Kückelmann | jana-fotografiert.de

„LOKALES HANDELN HAT GLOBALE AUSWIRKUNGEN.“

Dr. Doris Witteler-Stiepelmann



Dr. Doris Witteler-Stiepelmann (links) und Dr. Stefan Wilhelmy (rechts) überreichen die Anerkennungsurkunde an Frank Hinrichs (Mitte links) und Ann-Kathrin Bromund (Mitte rechts) von der Stadt Oldenburg. Foto: Martin Magunia

Mit der Unterzeichnung der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetags und der deutschen Sektion des Rats der Gemeinden und Regionen Europas hat Oldenburg bereits 2016 ein Zeichen dafür gesetzt, sich für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und auch weltweit einzusetzen.

„Wir unterstützen die Agenda 2030 bereits auf lokaler Ebene, so zum Beispiel in einem aktuellen Projekt mit unserer Partnerkommune Buffalo City Metro in Südafrika zum Gewässerschutz, in der kommunalen Entwicklungspolitik, durch die Untersuchung unserer eigenen Beschaffung und Unterstützung des Fairtrade-Town-Prozesses in Oldenburg.“, betont Oberbürgermeister Jürgen Krogmann.

Bei einem Vernetzungstreffen des „Clubs der Agenda 2030 Kommunen“ im Mai 2019 in Bonn überreichte Dr. Doris Witteler-Stiepelmann vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) der Stadt Oldenburg die Anerkennungsurkunde zur Unterzeichnung der Musterresolution.

„Die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein globaler Weltzukunftsvertrag. Die Umsetzung der Agenda 2030 kann nur gemeinsam mit den Kommunen gelingen, denn Themen wie Mobilität, Umweltschutz, Bildung und nachhaltiger Konsum/faire Beschaffung sind vor Ort in den Kommunen relevant. Weltweit stehen Kommunen vor vergleichbaren Herausforderungen. Bei individueller Suche nach Lösungen sind sie untereinander die besten Ratgeber. Deutsche Kommunen sind sich ihrer globalen Verantwortung bewusst: Denn lokales Handeln hat globale Auswirkungen. Mit der Unterzeichnung der Musterresolution setzt Oldenburg ein deutliches Zeichen für ein nachhaltiges Engagement.“, so Dr. Doris Witteler-Stiepelmann.

SEITDEM WURDEN VIELE MAßNAHMEN ERGRIFFEN, UM DIE AGENDA 2030 AUF LOKALER EBENE UMZUSETZEN. HIER SIND EINIGE AUFGELISTET:

1

Projekt mit Oldenburgs Partnerkommune Buffalo City Metro in Südafrika zum Gewässerschutz im Rahmen des Nakopa-Programms (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) von Engagement Global des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

2

Seit dem 1. August 2018 hat die Stadt Oldenburg eine Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik. Mit ihrer Hilfe soll das entwicklungspolitische Engagement ausgebaut werden.

3

Während der zweijährigen Projektlaufzeit wird sich die Koordinatorin den drei Schwerpunktthemen nachhaltige und faire kommunale Beschaffung, Bewusstsein für fairen Handel in der Oldenburger Stadtgesellschaft und Zusammenarbeit mit den Partnerkommunen in Südafrika und China widmen. Im Rahmen dessen begleitete sie den erfolgreichen Bewerbungsprozess der Stadt Oldenburg zur Fairtrade-Town.

Die Stadt Oldenburg ist eine von zwölf Modellkommunen, die im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune Niedersachsen“ bis Ende 2019 lokale Nachhaltigkeitsberichte erarbeiten wollen. In einem ersten Schritt erfolgt aktuell eine Bestandsaufnahme von Aktivitäten aus allen Bereichen der Stadtverwaltung, die sich thematisch den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 zuordnen lassen.



Foto: Stadt Oldenburg

BIENVENUE – EMPFANG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS CHOLET

Vom 28. März bis 4. April 2019 waren Schülerinnen und Schüler des Collège privé Notre Dame du Bretonnais aus Cholet mit ihren Lehrerinnen in Oldenburg zu Gast. Im Rahmen des Schulaustausches mit den Oberschulen Alexanderstraße und Ofenerdiek besuchten die jungen Menschen ihre Austauschpartner in der Huntestadt. Am 29. März empfing Bürgermeisterin Petra Averbek die Französinnen und Franzosen im Großen Clubraum des PFL. Für alle war es der erste Aufenthalt in Oldenburg, zum Teil sogar in Deutschland. Bei schönstem Frühlingswetter posierte die Gruppe mit Petra Averbek vor der eindrucksvollen Kulisse des PFL.

In den folgenden Tagen hatten die Teilnehmenden am Austausch ein volles Programm. Neben Einblicken in den deutschen Schulalltag hat es einen Aktivtag mit Bouldern gegeben, außerdem Besuche im Klimahaus und in Bremen. Ganz traditionell wurde es beim Grünkohlessen und einer Kohlfahrt. Nach einer Abschiedsfeier mit Eltern machten sich die Gäste am Abend des 4. April mit dem Bus auf die Rückreise nach Frankreich.

ZUCKERFABRIK GRONINGEN

Nachdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren Bereichen der Groninger Stadtverwaltung vor einiger Zeit den Fliegerhorst in Oldenburg besichtigt haben, erfolgte im April 2019 ein Gegenbesuch auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in der niederländischen Partnerstadt.



Vortrag über die Zukunft der Zuckerfabrik. Foto: Stadt Oldenburg

Der Arbeitsbesuch begann mit verschiedenen Vorträgen, so wurde die temporäre Nutzung des Gebiets, die Planung bis 2030 und auch die Zukunft der Zuckerfabrik vorgestellt. Von Oldenburger Seite wurde ein aktueller Überblick über den Fliegerhorst gegeben. Anschließend führte eine Fahrradtour über das Gelände, bei dem mehrere angesiedelte Projekte besichtigt wurden. Hierzu gehörten unter anderem ein Gebiet, welches Platz für Co-Working in neuen und inspirierenden Arbeitsumgebungen in Form von Bau-beziehungsweise Wohnwagen bietet, verschiedene Event Locations – für Festivals, Feiern wie Hochzeiten oder auch Großveranstaltungen – und Firmen, wie zum Beispiel ein Architekturbüro mit Sitz auf dem ehemaligen Fabrikgelände.

BÜRGERMEISTER AUS CHOLET IN OLDENBURG ZU GAST



Dirtje Gradtke (Stadt), Andreas Wylenzek (AWB), Gilles Bourdouleix, Michel Champion, Dolmetscherin und Volker Schneider-Kühn (AWB) vor dem Eingang des AWB in der Wehdestraße. Foto: Stadt Oldenburg

Sport und Innovation: Das waren die Schwerpunkte des Besuches von Cholets Bürgermeister Gilles Bourdouleix und seinem Vertreter Michel Champion am 29. und 30. April 2019 in Oldenburg. Am ersten Tag des Aufenthaltes informierten sich die Franzosen beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) über das erfolgreiche Programm „Oldenburg räumt auf“, welches 1999 ins Leben gerufen wurde und dessen Teilnehmerzahlen von 150 auf über 6.000 angestiegen sind. In Cholet gab es im Mai einen „Bürgerschaftstag“ mit Aufräumprogramm, aber von vergleichbaren Teilnehmerzahlen kann die Stadt bisher nur träumen.

AUSTAUSCH ZU START-UPS UND GRÜNDUNG



Michel Champion, Dirtje Gradtke (Stadt), Gilles Bourdouleix, Dolmetscherin, Roland Hentschel (Stadt), Oliver Benkel (GO! Start-up Zentrum), Kathrin Siemer (Stadt) vor einer Tafel mit den Mieterfirmen des TGO. Foto: Stadt Oldenburg

Cholets stellvertretender Bürgermeister Michel Champion hatte 2018 an UNITE (siehe Seite 11 folgend) teilgenommen und dabei unter anderem das Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg (TGO) besucht. Die Angebote für Gründungsinteressierte und Start-ups waren so interessant, dass es sich Cholets Bürgermeister Gilles Bourdouleix nicht nehmen ließ, die Einrichtung selbst zu besuchen. In den Räumlichkeiten des TGO informierten sich die Gäste über die Angebote der städtischen Wirtschaftsförderung für Gründungsinteressierte und Start-ups sowie über das GO! Start-up Zentrum, ein Projekt des TGO. Im Gründungs- und Innovationszentrum (GIZ) der Carl von Ossietzky Universität bekamen die Vertreter Cholets anschließend einen Einblick in die Gründungsförderung auf universitärer Ebene.

SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN



Michel Champion, Jürgen Krogmann und Gilles Bourdouleix. Champion und Bourdouleix tragen Schals der EWE Baskets, die sie von Jürgen Krogmann überreicht bekommen haben. Foto: Stadt Oldenburg

Die EWE Baskets bekamen ebenfalls Besuch von den Gästen aus Frankreich und Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann. Der Besuch des Heimspiels gegen Gießen am 30. April, das die EWE Baskets gewinnen konnten, gehörte zum Programm. Wunsch der Gäste war es, sich über die Spielstätte der EWE Baskets zu informieren, dazu diente nicht nur der Besuch des Spiels gegen Gießen, sondern auch ein Austausch mit der Geschäftsführung der EWE Baskets und der Betreiberin der Arena, der Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH & Co. KG. Auch in Cholet wird hochklassiger Basketball gespielt, das Team Cholet Basket spielt – genauso wie Oldenburg – in der ersten Liga. 2010 war Cholet Basket französischer Meister, die EWE Baskets konnten den nationalen Titel 2009 erringen.

EMPFANG FÜR DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDE



Jean-Luc Moreau (Präsident der CFA), Catherine Rüppell (1. Vorsitzende der DFG) und Bürgermeisterin Christine Wolff beim Empfang im Alten Rathaus. Foto: Stadt Oldenburg

Am 28. Februar 2019 empfing Bürgermeisterin Christine Wolff Mitglieder der deutsch-französischen Vereine aus Cholet und Oldenburg. Zehn Mitglieder vom Verein Cholet-France-Allemagne, der sich in Cholet für die deutsch-französischen Beziehungen und besonders die Partnerschaft zu Oldenburg einsetzt, sowie mehrere Dutzend Mitglieder des deutschen Pendants, der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG), kamen der Einladung ins Alte Rathaus gerne nach. Die Gäste aus Frankreich waren vom 27. Februar bis 3. März 2019 zu Gast in der Huntestadt. Der Anlass war ein kulinarischer: Organisiert von der DFG, machten Deutsche und Franzosen am 1. März eine Kohlfahrt durch die Oldenburger Innenstadt. Am 2. März hörten die Gäste erst das Orgelkonzert zur Marktzeit in der Lambertikirche und bekamen im Anschluss noch eine Führung durch die Kirche von Organist Tobias Götting. Der Rektor einer Berufsschule aus Cholet nutzte die Reise, um sich mit Partnerschulen in Oldenburg über das Programm Erasmus+ auszutauschen. Nachdem das Jubiläum von Cholet-France-Allemagne, die 2018 ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte, noch gebührend nachgefeiert wurde, reisten die Gäste am 3. März wieder zurück nach Cholet.

2018: PREMIERENSTIMMUNG IN OLDENBURG.



Fotos: kaleff/fotolia.com, _human/istock.com

* LUST AUF GRÜNKOHL? DANN NOTIEREN SIE SICH DEN 3. NOVEMBER 2019.
Mehr Infos auf der übernächsten Seite.



LESESTOFF

Auf Bitte des Oberbürgermeisters Krogmann brachten die Delegationen Bücher über ihre Städte mit, die in der Stadtbibliothek im PFL präsentiert werden. Die Eröffnung der internationalen Ecke „Oldenburgs kommunale Partnerschaften“ in der Stadtbibliothek im Kulturzentrum PFL erfolgte im November 2018 in Anwesenheit einer südafrikanischen Delegation, die in diesem Zuge auch Bücher aus der Partnerkommune Buffalo City Metropolitan Municipality überreichte. Eine Teilnahme der südafrikanischen Partnerkommune war bei „UN!TE“ leider nicht möglich.

„UN!TE – Elf Städte. Eine Feier“, so lautete das Motto für ein großes Treffen mit den Partnerkommunen, das vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2018 erstmals in dieser Form veranstaltet wurde. Teilgenommen haben Delegationen aus Groningen (Niederlande), Høje-Taastrup (Dänemark), Vorpommern-Rügen (Deutschland), Kingston upon Thames (England), Cholet (Frankreich), Machatschkala (Russland), Mateh Asher (Israel) und Xi'an (China) sowie Qingdao (China). Die Abgesandten der Partnerkommunen wurden ab dem 30. Mai in Oldenburg begrüßt und einen Tag später von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann im Kulturzentrum PFL willkommen geheißen. Neben gut besuchten Experten-Workshops zu Themen wie Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtentwicklung legten Vertreterinnen und Vertreter aus Cholet, Groningen, Kingston upon Thames, Mateh Asher und Xi'an ihr besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Zudem wurden die Wirtschaftsförderung und die Stabsstelle Digitalisierung der Stadt Oldenburg besucht, das Oldenburger Computermuseum besichtigt und Gespräche mit dem TGO und einer dort ansässigen Firma geführt. Auch Touren wie zum Beispiel zum Fliegerhorst oder dem Haus des Hörens stießen auf großes Interesse.

„BESONDERS INTERESSANT WAR FÜR MICH DIE FÜHRUNG ÜBER DEN FLIEGERHORST UND DIE ERKENNTNIS, DASS AUS DEM EHEMALIGEN MILITÄRGELÄNDE EIN GANZ NEUER STADTTEIL WIRD.“

Landrat des Landkreises Mateh Asher in Israel, Yoram Israeli



Auftritt der chinesischen Musiker. Foto: Stadt Oldenburg

Am 2. Juni 2018 dann feierten Oldenburgerinnen und Oldenburger gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Partnerkommunen die große Abschlussfeier auf dem Schlossplatz. In Pagodenzelten präsentierten verschiedene Oldenburger Akteure ihre Projekte mit den Partnerkommunen, so zum Beispiel die Uni Oldenburg, die BBSen, das Regionale Umweltbildungszentrum, der Shanty-Chor, die Freizeitstätte Ofenerdiek, der BBK Oldenburg, die Deutsch-Französische Gesellschaft, die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft und das Alte Gymnasium Oldenburg. Fröhlich untermalt wurde die Feier durch das bunte Bühnenprogramm mit Improtheater und viel Livemusik mit Beiträgen unter anderem aus China und Groningen. Aktionen für Kinder sowie ein vielfältiges Essens- und Getränkeangebot rundeten das Programm ab. Bereits vor der Abreise der letzten Delegationen am 3. Juni und auch in den Wochen nach UN!TE gab es so viele positive Rückmeldungen zu dem neuen Veranstaltungsformat, dass eine Wiederholung in 2020 vorgesehen ist.

UNITE PREVIEW

**11. SEPT. –
15. SEPT.**
2019

INTERNATIONALES FILMFESTIVAL OLDENBURG

Film ab! Alljährlich im Herbst sorgt das Internationale Filmfestival Oldenburg für einen Hauch von Hollywood an der Hunte. Mit seiner Mischung aus Anspruch und Attraktion hat es sich in der internationalen Festivallandschaft als eines der wichtigsten Events für unabhängiges Kino in Europa etabliert.
www.filmfest-oldenburg.de | verschiedene Veranstaltungsorte

**20. OKT. –
30. NOV.**
2019

UK BEGEGNUNGEN



Projektpartnerinnen und -partner der „UK Begegnung 2019“ treffen sich im Kulturzentrum PFL. Foto: Stadt Oldenburg

Die Stadt Oldenburg setzt ihre Kultur- und Informationsreihe „Begegnungen“ fort, in diesem Jahr mit dem Fokus auf das Vereinigte Königreich. Ab dem 20. Oktober wird während der Projektreihe an unterschiedlichsten Orten in Oldenburg ein differenziertes, unterhaltsames und mitunter überraschendes Bild des Vereinigten Königreichs präsentiert.

www.begegnungen2019.de

3. NOV.
2019

HALLO GRÜNKOHL

Aktionstag rund um den Grünkohl. Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags findet die offizielle Eröffnung der Grünkohlsaison mit diversen Anbietern statt, die ihre Variante des Gemüses präsentieren.
www.kohltourhauptstadt.de | Rathausmarkt, 26122 OL

**5. NOV. –
6. NOV.**
2019

PROMOTIEDAGEN

Jährlich stattfindende Business-to-Business-Messe in Groningen mit Präsenz der Stadt Oldenburg. Kontakt für weitere Infos: Britta Kern, Telefon: 0441 235-3776, E-Mail: britta.kern@stadt-oldenburg.de
www.promotiedagen.nl | Martiniplaza Groningen, Leonard Springerlaan 2, 9727 KB Groningen

**9. NOV. –
19. NOV.**
2019

KIBUM

Seit 1974 richten die Stadt und die Universität Oldenburg die KIBUM gemeinsam aus mit abwechslungsreichem Veranstaltungsprogramm für kleine und große KIBUM-Besucher mit Autorenlesungen, Vorträgen, Workshops, Ausstellungen sowie Theater- und Filmangeboten.
www.kibum-oldenburg.de | verschiedene Veranstaltungsorte

**26. NOV. –
22. DEZ.**
2019

LAMBERTI-MARKT

Warme Getränke, leckere gebrannte Mandeln und weihnachtliche Geschenkkideen: Auch in diesem Jahr werden zwischen Rathausmarkt und Schlossplatz wieder rund 125 weihnachtlich geschmückte Hütten stehen und die Besucher nach Oldenburg locken.
www.oldenburg.de/lambertimarkt | Rathausmarkt, 26122 OL